DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1710 Donnerstag, 06. Juni 2019

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT KENNENLERNEN!

Wir kommen aus Leoben. Wir gehen in die 4B der Volkschule in der Fröbelgasse. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt in Wien und haben viel über die EU, also die europäische Union, gelernt. Es gab die Themen: „Die EU in unserem Alltag“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Österreich in der EU“ und „Zusammenarbeit in der EU“. Dazu haben wir eine Zeitung herausgebracht.
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Vitus (9) und Anna (11)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATiEWERKSTATT AKTUELL Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1710 Donnerstag, 06. Juni 2019

WELCHE GEMEINSCHAFT STELLT DIE EU DAR

Luca (10), Erik (10), Noah (10), Leon (10) und Jessica (10)

Warum ist die EU entstanden und welche Vor- und Nachteile bietet sie. Um diese Themen geht es in diesem Artikel.

Man wollte nach dem Zweiten Weltkrieg Frieden schaffen. Darum gründeten die Länder Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, Niederlande und Luxemburg 1951 die EGKS. Man wollte mehr Kontrolle der Waffenproduktion zwischen den sechs Ländern haben. Diese Länder wollten sich in der Zukunft zum Beispiel auch in einer Hungersnot oder Plage aushelfen. Das hat so gut funktioniert, dass andere Länder auch der Gemeinschaft beitreten wollten. Dadurch entstand dann 1992 die Europäische Union, so ähnlich wie wir sie heute kennen. Die Gemeinschaft hatte vorher auch andere Namen und hat sich ständig verändert.

Je mehr Länder beigetreten sind, desto mehr Gesetze wurden innerhalb der EU entwickeln. Dadurch, dass es immer mehr Gesetze gab, wurde auch mehr diskutiert. Es kann daher länger dauern bis neue Gesetze beschlossen werden. Die große Gemeinschaft ist aber gut, weil man zusammenarbeiten kann. Im Moment sind 28 Länder bei der EU und im Herbst werden es vielleicht nur noch 27 Länder sein, weil Großbritannien aus der EU austreten will.

Die AutorInnen stört es sehr, dass viele Leute rauchen. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen der Umwelt. Darüber erfahrt ihr auf der nächsten Seite mehr.

VORHER

Vor der Gründung der EGKS gab es Krieg in Europa. Den Menschen ging es sehr schlecht und sie wollten keinen Krieg mehr.

NACHHER

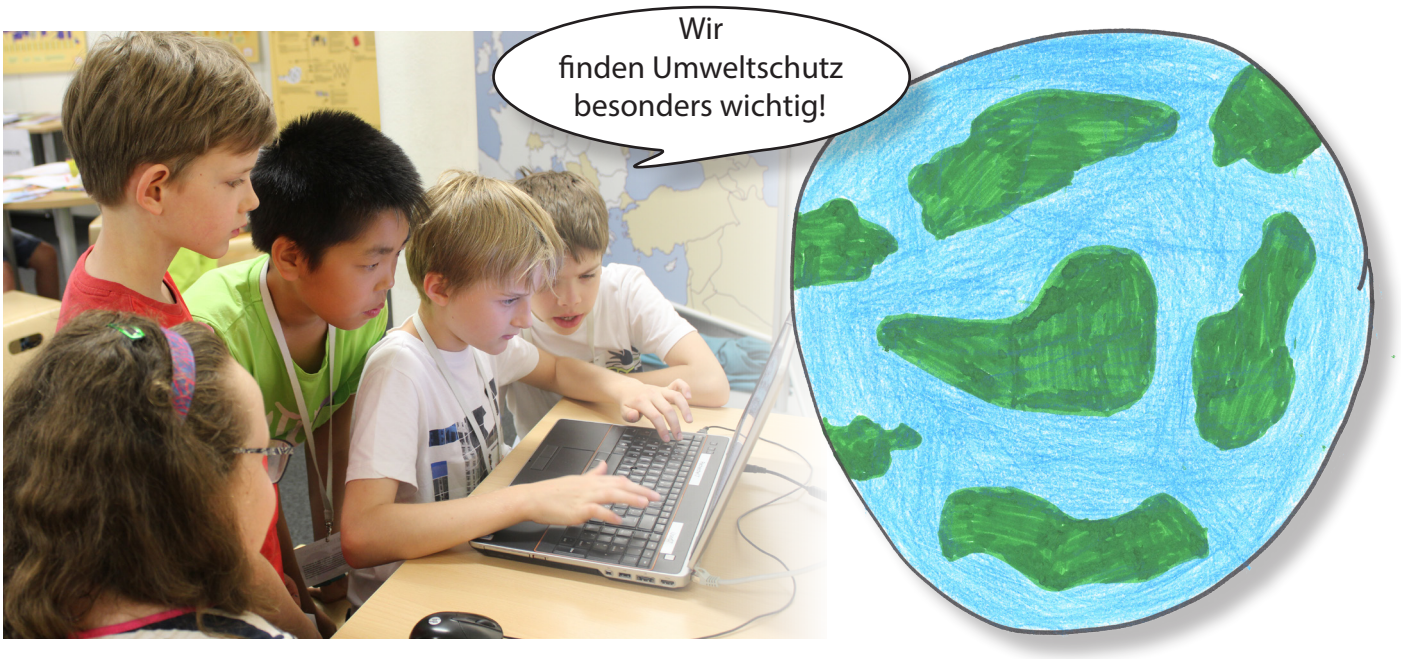
1951 wurde dann die erste Gemeinschaft, die EGKS, gegründet. Jean Monet und Robert Schuman haben viel

Die Geburtsstunde der EU

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1710 Donnerstag, 06. Juni 2019

UMWELTSCHUTZ IN DER EU

Vitus (9), Anna (11), Kornel (10), Ziyuan (10) und Jakob (10)

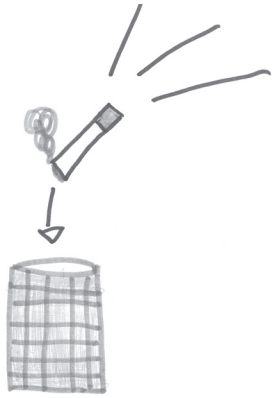


In diesem Artikel geht es um Umweltschutz und warum die EU in diesem Bereich zusammenarbeiten sollte.

Wir finden die Zusammenarbeit in der EU wichtig, weil man bestimmte Sachen so besser entscheiden kann. Das ist deshalb gut, weil so viele Ideen zusammenkommen. Es ist auch gut, weil man so Dinge zum Besseren verändern kann. Wenn die EU etwas beschließt, betrifft es nicht nur ein Land, sondern gleich 28. Wir finden den Umweltschutz in der EU besonders wichtig. Deshalb berichten wir darüber. Wir haben uns Gedanken über den Umweltschutz gemacht. Hier sind ein paar Tipps von uns, wie man der Umwelt helfen kann.

Die EU kann sich jedoch nicht um alles kümmern. Um manche Gesetze müssen sich die einzelnen Länder selber kümmern. Manche Sachen sind sinnvoll, wenn sie von der EU geregelt werden.

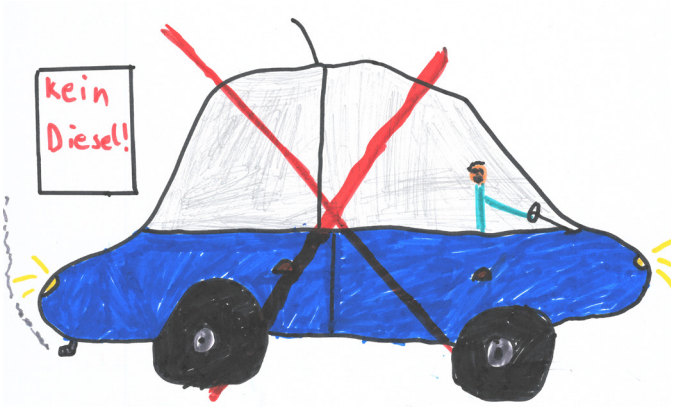
Es kann jeder persönlich etwas zu einer besseren Umwelt beitragen. Es reicht zum Beispiel schon, wenn man einen Tag lang das Auto nicht benützt und lieber zu Fuß geht oder die öffentlichen Verkehrsmittel benützt. Lest dazu unsere Tipps.



Rauchen schadet den Menschen und, wenn man die Stummel einfach so wegwirft, auch der Natur!

Unsere Tipps zu Umweltschutz in der EU

- Stoffsackerl statt Plastiksackerl verwenden
- Das Rad statt dem Auto benützen (oder gleich zu Fuß gehen)
- Müll in den Mistkübel und nicht auf den Boden werfen
- Pfandflaschen kaufen
- Weniger Produkte mit Palmöl kaufen
- Abfall nicht in Gewässer werfen
- Zigarettenstummel nicht wegwerfen



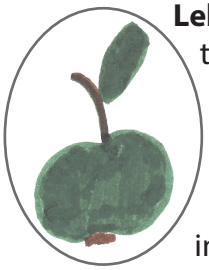
Beispiele dafür wie man die Umwelt in der EU schützen kann, z. B.: durch ein Dieselverbot.

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1710 Donnerstag, 06. Juni 2019

DIE EU IN UNSEREM LEBEN

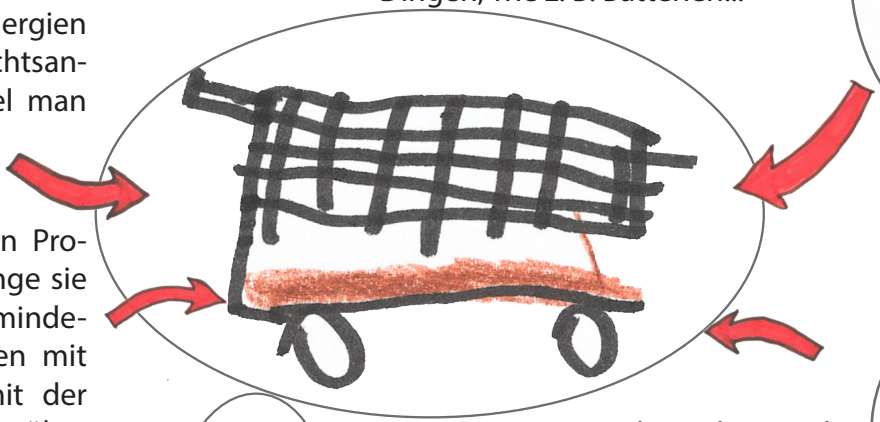
Sebastian (10), Lena (10), Julia (10), Matthias (11), Jessica (10) und Anton (10)

Wir haben uns angesehen, was die EU in unseren Alltag eingeführt hat. Weil die Zeit so knapp ist, haben wir uns nur ein paar Sachen ausgesucht, die uns im Supermarkt begegnen.

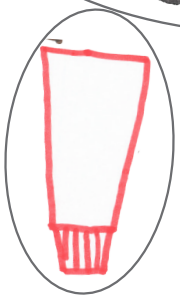


Lebensmittel: Auf unseren Lebensmitteln stehen folgende Informationen, z. B.: Inhaltsstoffe, Herkunftsland, Gewicht, Kalorienangabe, Ablaufdatum, Nährwertangabe. Die Angaben sollen die Käuferinnen und Käufer informieren z. B. wann ein Lebensmittel schlecht wird. Inhaltsstoffe sind besonders für Leute mit Allergien wichtig. Durch die Gewichtsangabe weiß man, wie viel man wirklich einkauft.

Spielzeug: auf den Etiketten kann man das CE-Zeichen finden. Das bedeutet, dass das Spielzeug auf giftige Stoffe geprüft worden ist. Wenn es den Vorschriften entspricht, ist das CE-Zeichen ein Kennzeichen dafür. Das CE-Zeichen findet man auch auf anderen Dingen, wie z. B. Batterien...



Drogerieartikel: Auf den Produkten steht z. B. wie lange sie nach dem Öffnen noch mindestens halten. Das Zeichen mit der geöffneten Dose mit der Zahl und dem M gibt darüber Auskunft: 9M steht für 9 Monate. Inhaltsstoffe und Gewicht müssen auch auf diesen Produkten angegeben werden. Die EU hat bestimmt, dass Kosmetikprodukte nicht mehr an Tieren getestet werden dürfen.



Euro: Der Euro ist die Währung, die in 19 EU-Ländern benutzt wird. Wir können seit 2002 damit bezahlen. Der Euro hat für uns viele Vorteile, z. B. dass man in anderen Euro-Ländern das Geld nicht wechseln muss. Dadurch kann man auch Preise leichter vergleichen.

In der EU herrscht Demokratie. Das bedeutet, dass jeder wählen und seine Meinung abgeben darf. Das bedeutet auch, dass die Regeln (und Gesetze) gemeinsam ausgemacht werden. Die Regeln werden z. B. in Brüssel (Belgien) von den Abgeordneten im EU-Parlament erstellt. Diese Regeln gelten dann für die über 500 Millionen Einwohner der EU. Diese Regeln organisieren das Zusammenleben.

Die gemeinsamen Regeln entstehen aus einer bunten Gemeinschaft.

ÖSTERREICH IN DER EU

Vinzenz (10), Kiara (10), Alexander (10), Lara (10) und Angelina (11)

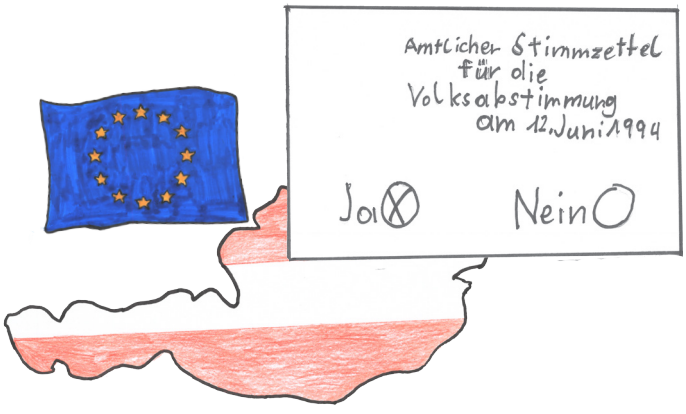
Wir erzählen euch, wie Österreich ein Mitglied der Europäischen Union wurde.
Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begann der sogenannte Kalte Krieg zwischen der Sowjetunion (Russland) und den USA. Sie haben sich gegenseitig mit Atomwaffen gedroht. Die Welt war „geteilt" in West und Ost. Die Verbündeten der USA waren die Westmächte und die „Freunde" der UdSSR waren der Ost-Block. Durch Europa ging eine stark bewachte Grenze, der Eiserne Vorhang. Auch Deutschland war in West- und Ost-Deutschland geteilt. Österreich war und ist ein neutrales Land. Es hilft anderen Ländern, ihre Konflikte friedlich zu lösen. 1989 war der Fall der Berliner Mauer, die Berlin geteilt hat. Das ist heuer dreißig Jahre her. In diesem Jahr hat Österreich seinen Beitrittsantrag zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gestellt. Dann gab es einige Jahre Verhandlungen zwischen Österreich und den damals zwölf Mitgliedsländern der EG. 1995 sind dann Finnland, Schweden und Österreich neue Mitglieder der EU geworden. 2004 kamen zehn neue Länder dazu - das war die EU-Ost-Erweiterung. Seither ist Österreich nicht mehr am Rand der EU, sondern in der Mitte.

Wir haben als ReporterInnen ein paar Fragen an EU-ExpertInnen gestellt:

Das war der Beginn einer guten Zusammenarbeit. Damals hat die Ländergemeinschaft noch Europäische Gemeinschaft (EG) geheißen. 1992 wurde dann die Europäische Union (EU) gegründet.

1994 gab es in Österreich eine Volksabstimmung. Ca. 67% der Wahlberechtigten, die abgestimmt haben, waren dafür.

Mittlerweile ist Österreich seit 24 Jahren bei der EU.



So hat der Stimmzettel bei der Volksabstimmung 1994 ausgeschaut. Eine Mehrheit hat für den Beitritt gestimmt.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

4B, VS, Fröbelgasse 3, 8700 Leoben